

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Gesetzes- und Verordnungsblatt für die Vereinigte Evangelisch-Protestantische Kirche des Großherzogtums Baden. 1883-1918 1908

12 (14.7.1908)

Gesetzes- und Verordnungsblatt

für die

Bereinigte Evangelisch-protestantische Kirche
des Großherzogtums Baden.

Ausgegeben

Karlsruhe, den 14. Juli

1908.

Inhalt:

Dienstnachrichten.

Bekanntmachungen. 1. Die Wahl eines Dekans für die Diözese Mannheim-Heidelberg betr. — 2. Die erste theologische Prüfung im Spätjahr 1908 betr. — 3. Die zweite theologische Prüfung im Spätjahr 1908 betr. — 4. Die Erhebung einer allgemeinen Kirchenkollekte für die kirchliche Versorgung der deutschen Evangelischen im Ausland betr. — 5. Apologetischer Instruktionkursus in Berlin betr.

Versetzung von Pastorationsgeistlichen, Pfarrverwaltern und Vikaren.

Stiftungen, Schenkungen und Vermächtnisse.

Diensterledigungen.

1.

Dienstnachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich mit Höchster Entschliebung vom 25. Juni d. J. gnädigst bewogen gefunden, den von der Kirchengemeinde Ötlingen aus den sechs ihr bezeichneten Bewerbern gewählten und präsentierten Pfarrer Otto Beyer in Bauschlott zum Pfarrer in Ötlingen zu ernennen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich mit Höchster Entschliebung vom 3. Juli d. J. gnädigst bewogen gefunden, den von der Kirchengemeinde Schiltach aus den sechs ihr bezeichneten Bewerbern gewählten und präsentierten Pfarrer Arthur Ziller in Wilhelmsfeld zum Pfarrer in Schiltach zu ernennen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich mit Höchster Entschliebung vom 3. Juli d. J. gnädigst bewogen gefunden, den Pfarrer Heinrich Kaiser in Konstanz auf sein untertänigstes Ansuchen wegen vorgerückten Alters unter Anerkennung seiner langjährigen treu geleisteten Dienste auf 1. November d. J. in den Ruhestand zu versetzen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich mit Höchster Entschliebung vom 4. Juli d. J. gnädigst bewogen gefunden, den von der Kirchengemeinde Hesselhurst aus den sechs ihr bezeichneten Bewerbern gewählten und präsentierten Pfarrverwalter Hermann Stuß in Hesselhurst zum Pfarrer daselbst zu ernennen.

2.

Bekanntmachungen.

1. Die Wahl eines Dekans für die Diocese Mannheim-Heidelberg betr.

Der seitherige Dekan Kirchenrat D. Wilhelm Hönig in Heidelberg ist von der Diöcesansynode Mannheim-Heidelberg auf weitere sechs Jahre zum Dekan der Diocese gewählt und gemäß § 52 der Kirchenverfassung kirchenobrigkeitlich bestätigt worden.

Karlsruhe, den 27. Juni 1908.

Evangelischer Oberkirchenrat:

D. Helbing.

Ziegler.

2. Die erste theologische Prüfung im Spätjahr 1908 betr.

Die in diesem Spätjahr abzuhaltende erste theologische Prüfung der evangelischen Pfarrkandidaten soll

Dienstag den 6. Oktober vormittags 9 Uhr
ihren Anfang nehmen.

Sie erstreckt sich auf die in § 7 der Prüfungsordnung vom 11. Februar 1906 (K. B. u. V. Bl. S. 18 ff.) bezeichneten Gegenstände.

Die Besuche um Zulassung sind spätestens bis zum 6. September einzureichen. Dabei ist anzugeben, welche der gehörten philosophischen Vorlesungen vierstündig waren.

Über die beizulegenden Nachweise finden sich nähere Angaben in § 5 genannter Prüfungsordnung.

Diejenigen Kandidaten, welche den in § 5 Ziffer 3 der Prüfungsordnung verlangten Nachweis nicht durch Exmatrikeln erbringen, haben außer ihren Studienzeugnissen noch besondere Sittenzeugnisse mitvorzulegen.

Die Vorstellung der Angemeldeten wird Montag den 5. Oktober vormittags 11 Uhr erwartet.

Karlsruhe, den 6. Juli 1908.

Evangelischer Oberkirchenrat:

D. Helbing.

Blendinger.

3. Die zweite theologische Prüfung im Spätjahr 1908 betr.

Die zweite theologische Prüfung im laufenden Spätjahr wird

Dienstag den 20. Oktober vormittags 9 Uhr

ihren Anfang nehmen.

Diejenigen Kandidaten, welche sich dieser Prüfung unterziehen wollen, haben sich spätestens bis 20. September zu melden.

Den Gesuchen um Zulassung sind die in § 10 der Prüfungsordnung für die Kandidaten der evangelischen Theologie vom 11. Februar 1906 (K. G. u. V. Bl. S. 18 ff.) genannten Nachweise nebst den nach bestandener erster theologischer Prüfung etwa zurückgehaltenen Zeugnissen beizulegen. Ferner ist anzugeben, welche der gehörten philosophischen Vorlesungen vierstündig waren, und etwa gewünschte Befreiung von der Prüfung in der Musik zureichend zu begründen.

Wegen der Disziplinen, aus welchen den Kandidaten Fragen zur mündlichen oder schriftlichen Beantwortung vorgelegt werden, und bezüglich der abzulegenden Proben erworbener Fertigkeit verweisen wir auf § 12 genannter Prüfungsordnung.

Dabei wird unter Bezugnahme auf das Gesetz vom 5. März 1880, den Nachweis der allgemein wissenschaftlichen Vorbildung der Geistlichen betr., und § 6 der dazu gehörigen Vollzugsverordnung vom 11. April 1880 (K. V. Bl. S. 16 ff.) bemerkt, daß die Gesuche der zur zweiten Prüfung gemeldeten Kandidaten um die staatliche Anerkennung der von ihnen erbrachten Nachweise gemäß oben erwähntem Gesetze durch den Oberkirchenrat dem Großh. Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts gemeinsam mitgeteilt werden.

Die Vorstellung der Angemeldeten wird Montag den 19. Oktober vormittags 11 Uhr erwartet.

Karlsruhe, den 6. Juli 1908.

Evangelischer Oberkirchenrat:

D. Helbing.

Blendinger.

4. Die Erhebung einer allgemeinen Kirchenkollekte für die kirchliche Versorgung der deutschen Evangelischen im Ausland betr.

Wie seit einigen Jahren soll auch dieses Jahr eine allgemeine Kirchenkollekte für den oben angegebenen Zweck stattfinden.

Unter im allgemeinen gleich gebliebenen Verhältnissen beziehen wir uns auf unsere Bekanntmachung vom 4. Juli 1902 (K.B. u. V.BI. S. 85), deren Inhalt den Gemeinden bei der Ankündigung der Kollekte der Hauptsache nach in Erinnerung zu bringen ist. Wir beauftragen sämtliche Geistliche der Landeskirche, bei dieser Ankündigung am Sonntag den 20. September die Kollekte den Gemeinden nachdrücklich zu empfehlen und am Sonntag den 27. September sie am Schlusse des Hauptgottesdienstes erheben zu lassen.

Der Ertrag ist durch die Dekanate an die Evangelisch-kirchliche Stiftungsverwaltung hier einzusenden.

Bei diesem Anlaß machen wir bekannt, daß die Kollekte im vorigen Jahre 5820 *M* 11 *S* ergeben hat.

Davon sind durch Vermittelung des Deutschen evangelischen Kirchenausschusses verteilt worden:

1. für deutsche evangelische Gemeinden in Südamerika an den Evang. Oberkirchenrat in Berlin 1400 *M* und an die Barmener Gesellschaft für die protestantischen Deutschen in Amerika 1200 *M*,
2. an das Komitee für die deutsche Seemannsmission in Berlin 1450 *M*,
3. an die deutsche evang. Gemeinde A. K. in Paris 1000 *M*,
4. an die deutsche evang. Gemeinde in Lyon 200 *M*,
5. an den Deutschen evangelischen Kirchenausschuß selbst zum Grundstock für dessen Diasporaarbeit 500 *M* und für die Zeitschrift „Deutsch-Evangelisch im Auslande“ 50 *M*.

Karlsruhe, den 6. Juli 1908.

Evangelischer Oberkirchenrat:

D. Helbing.

Blendinger.

5. Apologetischer Instruktionskursus in Berlin betr.

Einem Besuch des Zentralausschusses für die Innere Mission der deutschen evangelischen Kirche in Berlin entsprechend geben wir unseren Geistlichen hiemit bekannt, daß in der Zeit vom 6. bis 16. Oktober an der Universität in Berlin ein dritter apologetischer Instruktionskursus gehalten werden soll. Es werden lesen:

1. D. A. Seeberg, Professor der Theologie an der Universität Rostock, über „Jesus und die religiösen Hauptgedanken des apostolischen Zeitalters“ (5 Stunden).
2. D. Schaeder, Professor der Theologie an der Universität Kiel, über „Kirche, heiliger Geist und Geister von heute“ (3 Stunden).
3. D. Kropatschek, Professor der Theologie an der Universität Breslau, über „Die Autorität der Bibel und das religiöse Erleben“ (3 Stunden).
4. Dr. Reinke, Geheimer Regierungsrat, Professor der Botanik an der Universität Kiel, über „Darstellung und Kritik des sogenannten naturwissenschaftlichen Monismus“ (4 Stunden).
5. D. R. Seeberg, Professor der Theologie an der Universität Berlin, über „Parteien und Parteisinn, ihr Recht und ihr Unrecht“ (3 Stunden).
6. Lic Mumm, Pastor und General-Sekretär der freien kirchlich-sozialen Konferenz, Berlin, über „Erfolge und Aufgaben der Inneren Mission im öffentlichen Leben“ (2 Stunden).
7. Lic. Bohn, Pastor und General-Sekretär der Allgemeinen Konferenz der deutschen Sittlichkeitsvereine, Berlin, über „Grundzüge einer Sexualethik“ (2 Stunden).
8. D. Mirbt, Konsistorialrat und Professor der Theologie an der Universität Marburg, über „Die Heidenmission der Gegenwart, Ergebnisse und Aufgaben“ (4 Stunden).
9. D. Böhmer, Professor der Theologie an der Universität Bonn, über „Das Wesen des modernen Katholizismus“ (3 Stunden).
10. Lic. Dr. Hunzinger, Professor der Theologie an der Universität Leipzig, über „Die Methodik und Technik des apologetischen Vortrags“ (2—3 Stunden).

Anmeldungen sind bis zum 25. September an den Zentralausschuß für Innere Mission in Berlin W. 30, Rollendorfsstraße 17 zu richten.

Karlsruhe, den 7. Juli 1908.

Evangelischer Oberkirchenrat:

D. Helbing.

Blendinger.

3.

Versehung

von Pastorationsgeistlichen, Pfarrverwaltern und Vikaren.

Vikar Wilhelm Schuster in Säckingen als Vikar nach Schriesheim.

Vikar Adolf Berhard in Schriesheim als Vikar nach Säckingen.

Pfarrkandidat Alfred Dürr zur Vertretung des beurlaubten Pfarrers Specht nach Neckarbischofsheim, dann als Vikar nach Leutershausen.

Vikar Heinrich Bogelmann in Knielingen als Hilfsprediger für den Militäroberpfarrer des XIV. Armeekorps nach Karlsruhe.

Pfarrverwalter Hugo Weisser in Neunstetten als Pfarrverwalter nach Bauschlott.

Vikar Johannes Weiser in Heidelberg zur Aushilfe als Vikar nach Baden.

Pfarrkandidat Eduard Hüttinger als Stadtvikar nach Karlsruhe (Südstadt).

Pfarrkandidat Adolf Bernert zur Vertretung des erkrankten Stadtvikars Kaufmann nach Sinsheim.

Vikar Arthur Pfeiffer in Rheinbischofsheim als Vikar nach Würm zur Verwaltung der Pfarrei.

Vikar Nikolaus Marquardt in Leutershausen als Pfarrverwalter nach Neunstetten.

Vikar Julius Falkenberg in Schiltach als (erster) Stadtvikar nach Schopfheim.

Stadtvikar Friedrich Pauly in Schopfheim als Pfarrverwalter nach Wilhelmsfeld.

4.

Stiftungen, Schenkungen und Vermächtnisse.

(Angezeigt vom 1. Januar bis 30. Juni 1908)

In den Kirchenfonds Liegen:

Seit 1. Juli 1901 bis jetzt.

J. J. K. K. S. S. Großherzog Friedrich I. und Großherzogin Luise von Baden zum Geläute 300 *M* Großherzogin Luise eine gestickte Altarbekleidung. Freiwillige regelmäßige Beiträge der Gemeindeglieder seit 1. Juli 1901 2525 *M* 15 *S*. Badischer Hauptverein der Gustav-Adolf-Stiftung $7 \times 100 + 150 + 300$ *M* (Festgabe) = 1150 *M* Zentralvorstand der Gustav-Adolf-Stiftung in Leipzig $300 + 200 = 500$ *M* Gustav-Adolf-Hauptverein Bremen $3 \times 100 + 3 \times 150 = 750$ *M* Gustav-Adolf-Hauptverein in Cassel $7 \times 50 = 350$ *M* Gustav-Adolf-Hauptverein in Frankfurt a. M. $100 + 100 = 200$ *M* Gustav-Adolf-Hauptverein in Breslau 100 *M* Gustav-Adolf-Frauen- und Jungfrauenverein Konstanz $6 \times 50 + 100 + 150 = 550$ *M* und eine gestickte Kanzelbekleidung. Gustav-Adolf-Frauen- und Jungfrauenverein Schopfheim $25 + 20 = 45$ *M* Gustav-Adolf-Frauenverein Freiburg i. B. $75 + 70 + 2 \times 50 + 100 = 345$ *M* Gustav-Adolf-Frauenverein Heidelberg $5 \times 100 + 200$ (Festgabe) = 700 *M* Gustav-Adolf-Frauenverein Mannheim $3 \times 100 = 300$ *M* Gustav-Adolf-Frauenverein Frankfurt a. M. $50 + 40 = 90$ *M* Protestantisch-kirchlicher Hilfsverein Schaffhausen $5 \times 40 + 81$ (Festgabe) = 281 *M* Protestantisch-kirchlicher Hilfsverein Zürich $4 \times 80 + 121$ *M* 40 *S* + 2×121 *M* 20 *S* = 683 *M* 80 *S*. Protestantisch-kirchlicher

Hilfsverein St. Gallen $4 \times 80 + 80$ M 90 S + 2×80 M 80 S = 562 M 50 S. Protestantisch-kirchlicher Hilfsverein Aarau $4 \times 80 + 80$ M 97 S + 80 M 80 S = 481 M 77 S. Protestantisch-kirchlicher Verein Basel 203 M 40 S. Vermächtnis von Privatmann Jakob Huber, Tiengen 700 M Zwei ungenannte Geber je 100 M = 200 M Ungenannter Geber, Ersatz der Hälfte der Schuldzinsen 388 M 65 S. Frau Baurat Lubberger, Freiburg i. B. 100 M Frau Legler, Freiburg i. B. zum Andenken an ihren † Gatten 300 M Vorschußverein Tiengen aus Ertragsüberschüssen 200 M Frau Fabrikant Fischer, Tiengen für eine Orgel 4 000 M Fräulein Fischer, Tiengen $200 + 25 = 225$ M Fräulein Honegger, Tiengen $100 + 40 = 140$ M Prokurist Hengärtner, Tiengen 50 M Gutsbesitzer Kröner, Horheim 200 M Familie Siegwarth, Tiengen 20 M Fräulein Kühner, Erzingen 10 M Frau Maier, Fabrikarbeiterin Erzingen 5 M Dr. Kaiser, Steuerinspektor, Tiengen 10 M Privatmann Hummel, Freiburg i. B. 10 M Frau Knocke, Frankfurt a. M. 5 M Notar Bolack, Griesen 10 M Fabrikarbeiter Wirz, Unterlauchringen 3 M Stadtpfarrer Reimold, Eppingen 30 M Privatmann Eitel, Karlsruhe 25 M Steuerkontrolleur Hack, Wertheim $5 + 5 = 10$ M Gebrüder Greiner, Tiengen, aus der Sparbüchse 22 M 70 S. Frau Wittmann, Unterlauchringen 2 M Pfarrer Hans Fischer, Basel 5 M Kaufmann Petri, Tiengen, verschiedene Gegenstände für die Kirchenheizung. Ertrag zweier durch Gemeindeglieder veranstalteten Konzerte 261 M 91 S + 293 M 42 S = 555 M 33 S. Ertrag eines durch Gemeindeglieder veranstalteten Bazars 2 152 M

In den Kirchen-, Meßner- und Organistenfonds Kadelburg.

Frühere Kadelburger in Amerika zur Herstellung der Kirche 776 M 34 S. Privatmann G. Hummel, Freiburg 10 M Verschiedene Gemeindeglieder 79 M 3 Ungenannte 126 M Frau Sophie Groß Witwe, Basel 8 M Pfarrer Hummel, Kadelburg 100 M Zimmermeister Ernst in Zürich zur Heizung 200 M Fräulein Fischer, Tiengen 20 M Fräulein Bercher, Hamburg 20 M Familie Zeber zum Hirschen zum Andenken an ein verstorbenes Familienglied 200 M Vermächtnis der Katharina Hermann zur Versilberung der Abendmahlsgefäße 100 M Erlös aus Ansichtskarten 11 M Frau Riedmatt Witwe 100 M Pfarrer Hummel, Kirchenbeleuchtung.

In die Kirche in Wallstadt:

Ingenieur A. Ludwig, Mannheim, ein Ofen. Kirchengemeinderat Jakob Rudolph XIII., ein Schornsteinaufsatz. Gemeindeglieder 75 M für eine außen versilberte, innen vergoldete Abendmahlskanne.

In die Kirche in Ettlingen:

Frau S. Sillib Witwe, ein Gasofen für die Sakristei.

In die Kirche in Rüstenbach:

Sammlung unter den Gemeindegliedern für kirchliche Geräte 80 M 50 S. J. A. H. Großherzogin Luise, eine neue Altar- und Kanzelbekleidung.

In die Kirche in Unterkessach:

Kirchengemeinderat Karl Rau, ein Handkofferchen zur Aufbewahrung der Taufgeräte.

In die Kirche in Altenbach:

J. K. H. Großherzogin Luise, eine Altar- und Kanzelbekleidung.

In die Kirche in Wilhelmsfeld:

Pfarrer Ziller, 3 Kirchenlampen.

In die Kirche in Babstadt:

Freifräulein Helene v. Gemmingen zu Weihnachten 1907, eine Taufsteindecke.

In den Kirchenfonds Achern:

Oberbauinspektor Armbruster 160 *M* Frau Stehle Witwe 20 *M* Fr. Lasch 5 *M* Rudolf
Trensch 10 *M* Apoth. Ehrhardt 10 *M* Kath. Divisionspfarrer a. D. Schäfer 20 *M* Wilhelm
Weingart 5 *M* Heinrich Severin, Sasbach 3000 *M* Badischer Hauptverein der Gustav-Adolf-
Stiftung 450 *M* Gustav-Adolf-Frauenverein Heidelberg 200 *M* Gustav-Adolf-Frauenverein Karls-
ruhe 100 *M* Gustav-Adolf-Frauenverein Schneidemühl 100 *M* Gustav-Adolf-Frauenverein Eppingen
10 *M* Gustav-Adolf-Frauenverein Frankfurt a. M. 30 *M* Gustav-Adolf-Hauptverein Frank-
furt a. M. 100 *M* Gustav-Adolf-Hauptverein Straßburg i. E. 100 *M* Gustav-Adolf-Hauptverein
Stuttgart 100 *M* Zentralvorstand der Gustav-Adolf-Stiftung 400 *M*.

In den Pfarrdotationsfonds Achern:

Frau L. du Fay, Schloß Aubach 1000 *M*

In den Kirchenfonds Renchen:

Gemeindeglieder, Beiträge 107 *M* Politische Gemeinde Renchen 100 *M* Badischer Haupt-
verein der Gustav-Adolf-Stiftung 200 *M* Gustav-Adolf-Frauenverein Mannheim 100 *M* Gustav-
Adolf-Frauenverein Freiburg 50 *M* Gustav-Adolf-Frauenverein Karlsruhe 50 *M* Gustav-Adolf-
Frauenverein Bremen 75 *M* Gustav-Adolf-Hauptverein Stettin 100 *M* Niederländischer Gustav-
Adolf-Berein 200 *M* S. K. H. Großherzog Friedrich I. 100 *M*

In die Kirche in Wittenweier:

Zugmeister a. D. Gg. Viermann in Freiburg 3 messingene vergoldete Opferteller.

Dem Evang. Stift in Freiburg (Großherzog Friedrich- und Großherzogin-
Luise-Altersheim):

Frhr. v. Dungern 1000 *M* Rechnungsrat Dr. Hölzlin 1000 *M* Gräflich v. Reichenbach-
Lessonig'sche Verwaltung in Frankfurt a. M. 2000 *M* Landgerichtsrat a. D. Richter 50 *M*
Notar v. Litschgi 100 *M*

Ebendahin (Waisenhaus):

Beh. Sanitäts-Rat Dr Schroeter unter dem Namen „Schröter-Stiftung“ 3000 *M*

In den Kirchenfonds Kleinlaufenburg:

Sammlung der Gemeindeglieder 280 *M* Sammlung der Gemeindeglieder in Murg 56 *M*
 30 *S*. Badischer Hauptverein der Gustav-Adolf-Stiftung 150 *M* Gustav-Adolf-Verein Frank-
 furt a. M. 100 *M* Gustav-Adolf-Verein Gotha 250 *M* Gustav-Adolf-Frauenverein Bretten zu
 den Kosten des Religionsunterrichts in Murg 80 *M* Gustav-Adolf-Frauenverein Freiburg 50 *M*
 Stadtgemeinde Kleinlaufenburg 70 *M* Protestantisch-kirchlicher Hilfsverein im Kanton Schaffhausen
 40 *M* Protestantisch-kirchlicher Hilfsverein im Kanton Aargau 80 *M*. Protestantisch-kirchlicher
 Hilfsverein St. Gallen 80 *M* Protestantisch-kirchlicher Hilfsverein Zürich 80 *M* Frau Herzog-
 Miville in Basel 16 *M*

In die Kirche in Buch a. Horn:

Frau Barbara Hoffmann Wwe., ein geschnitzter Knieschemel. J. K. S. Großherzogin Luise,
 eine versilberte Abendmahlbrotpatte. S. D. Fürst Ernst von Löwenstein-Wertheim-Freudenberg
 zur Anschaffung einer Kirchenbeleuchtung 25 *M* S. D. Erbprinz von Löwenstein-Wertheim-Rosen-
 berg desgleichen 25 *M* Fräulein Maria Melior in Gießen, eine schwarzsamtene goldgestickte
 Kanzeldecke.

In den Kirchenfonds und die Kirche in Dainbach:

† Kirchenrat Wolff zur Beschaffung von Traubibeln 200 *M* Fräulein Elise Gättinger in
 Mergentheim, dessen Nichte, 800 *M* und eine Prachtbibel aus dem Nachlaß des Kirchenrats Wolff.

In die Kirche in Hockenheim:

Für die gemalten Fenster: Witw. Bechtel 30 *M* Witwe Eichhorn 20 *M* Reitschulbesitzer
 Weiler 40 *M* Möbelhändler Schränker 5 *M* Photograph Stautz 5 *M* Frau Roth 7 *M* Familie
 Martin Schütz 200 *M*. Für Liedertafeln: Der Kirchenchor 200 *M* Kirchengemeinderat Martin
 Auer 72 *M* Sortiermeister Barthsch 30 *M* Für Altar- und Kanzelbekleidung: Der Ev. Frauen-
 verein 598 *M* Georg Fuchs 100 *M* Familie Aug. Fuchs hierfür und für Anschaffung eines
 Kassenschranks 300 *M* Pfarrer a. D. Holzmann zu letzterem 200 *M*. Für Abendmahlsgefäße:
 Christenlehrling 290 *M* 58 *S*. Ev. Männerverein 441 *M*. Familie Zahn 252 *M* Georg
 Seßler VI. 259 *M* Für Laufgeräte: Die Arbeiter und Arbeiterinnen der Zigarrenfabriken zus.
 631 *M* 98 *S*. Für ein Wandgemälde: Familie Erckenbrecht 500 *M* Für eine Altarbibel:
 Lenchen Baumann 23 *M* Kirchengemeinderat Adolf 23 *M* Für einen Taufstein: Die Mitglieder
 des Kirchengemeinderats 252 *M* Sammlung des Ev. Kirchenbauvereins 8481 *M* 90 *S*.

In die Kirche in Altenheim:

Freiwillige Beiträge der Gemeindeglieder zur Verschönerung der Kirche zusammen 613 *M*
 J. J. Wurth II Witwe, eine dunkelgrüne Tuchbekleidung mit goldenen Borten für Altar und
 Kanzel. Ungenannt eine dazu passende Kniebank. Pfarrer Arnold in Mahlberg, für die Sakristei
 ein Bild von Kirche und Pfarrhaus aus dem Jahre 1851.

Für die Kirchengemeinde Mannheim-Neckarau:

Kirchengemeinderäte Schneider und Fiedler, ein silbernes Krankenabendmahlsbesteck für die
 Nordpfarre. Kirchengemeinderat Jak. Kupferschmitt und Ehefrau Marg. geb. Metz, zwei Abend-
 mahlskelche.

An die Kirchengemeinde Bödingen:

Frau M. M. von Stockfleth in Freiburg 4000 *M*

In den Kirchenfonds Ling:

Die Erben des † Pfarrers Zimmer 1000 *M*

In den Kirchenfonds Billingen:

Badischer Hauptverein der Gustav-Adolf-Stiftung für 1906 und 1907 je 300 *M* Spenerer Hauptverein der Gustav-Adolf-Stiftung für 1906 und 1907 je 50 *M* Ansbacher Hauptverein der Gustav-Adolf-Stiftung für 1906 und 1907 je 40 *M* Stadtgemeinde Billingen für 1906 und 1907 je 600 *M* Sammlung bei den Gemeindegliedern für 1906 und 1907 663 und 652 *M* Ungenannt 340 *M* Ungenannt, zwei Abendmahlskelche. Fabrikant Deuschle, zwei Liedertafeln.

In den Kirchenfonds Dürnheim:

Badischer Hauptverein der Gustav-Adolf-Stiftung für 1906 und 1907 je 50 *M* Gustav-Adolf-Frauenverein Freiburg für 1906 und 1907 je 80 *M* Gustav-Adolf-Frauenverein Eberbach für 1906 und 1907 je 70 *M*

In die Lutherkirche in Karlsruhe:

S. K. H. der verewigte Großherzog Friedrich I., die große Jubiläumsglocke. J. K. H. die Frau Großherzogin Luise, eine Altardecke. Herr Kommerzienrat F. Wolff und Frau, ein figürliches Glasfenster im Betrag von 7000 *M* Herr Kommerzienrat F. Höpfner und Frau, ein figürliches Glasfenster im Betrag von 7000 *M* Herr Fabrikant D. Müller und Frau, ein Fenster im Betrag von 1000 *M* Herr Fabrikant F. Wolff und Frau, ein Fenster im Betrag von 1000 *M* Herr Joh. Schuhmacher und Frau, ein silbernes Laufgeräde. Herr Fabrikant Fritz Wolff und Frau und Pfarrer W. und Frau, eine Abendmahlskanne und zwei Kelche in Silber. Herr Kaufmann Sänning, ein silberner Brotteller. Frau Mehgermeister Fazler und Frau Bäckermeister Bisel, ein Abendmahlskelch. Herr Hofjuwelier Bertsch, ein silberner Ringteller. Frau Geheimerat Schell, eine gestickte Abendmahlsdecke. Verschiedene Gemeindeglieder, ein Altarkreuz aus Marmor mit silbernem Christus. Frau Lang Witwe, eine Altarbibel. Konfirmanden, eine Kanzelbibel. Konfirmanden, eine gestickte Tischdecke in die Sakristei. Fräulein Gertrud Prinz, ein Trauschemel. Frau Dekan Müller, ein Bild in den Konfirmandensaal. Frau Lösch desgleichen. Fräulein Bock, ein Wandspruch in den Konfirmandensaal. Frau Fuller, eine schwarze Altardecke. Verschiedene Gemeindeglieder, Geldbeiträge im Betrag von 7300 *M*, welche zur teilweisen Deckung des Aufwands für ein figürliches Glasfenster verwendet wurden.

In den Kapellenfonds Malsch:

Badischer Hauptverein der Gustav-Adolf-Stiftung 150 *M* Jungfrauenverein Durlach 50 *M*

In den Kirchenfonds Bühl:

Hessischer Gustav-Adolf-Hauptverein 135 *M* Badischer Gustav-Adolf-Hauptverein 150 *M* Ungenannt 100 *M* Freiwillige Beiträge der Gemeindeglieder 280 *M*

In den Pfarrpfründefonds Bühl:

Konfirmanden 1907: 10 *M* 50 *S*. Aus der Gemeinde 75 *M* Gustav-Adolf-Frauenverein Karlsruhe 35 *M* Hch. Bühler 5 *M* Ungenannt zweimal 100 *M* Ungenannt 6 *M* Badischer Gustav-Adolf-Hauptverein 100 *M* Stadtgemeinde Bühl 100 *M*

In das Pfarrhaus in Bühl:

Ingenieur Walter, Zuleitung und Einrichtung der Gasbeleuchtung.

In den Kirchenfonds Wehr:

Gustav-Adolf-Frauenverein Heidelberg, Pforzheim und Mannheim für 1905 je 100 *M* Gustav-Adolf-Frauenverein Mannheim für 1906 und 1907 je 100 *M* Gustav-Adolf-Frauenverein Pforzheim für 1907 100 *M* Verschiedene Gemeindeglieder 54 *M* Bad. Hauptverein der Gustav-Adolf-Stiftung für 1905, 1906 und 1907 je 450 *M* Kirchlicher Hilfsverein Basel 160 *M* Kirchlicher Hilfsverein Zürich für 1905 und 1906 je 120 *M*; für 1907 80 *M* Hessischer Hauptverein der Gustav-Adolf-Stiftung für 1905, 1906, 1907 je 100 *M* Fabrikant Lenz 300 *M* Sparkasse Wehr für 1905, 1906 und 1907 je 40 *M*

In den Kirchenfonds Stühlingen:

Freiwillige Beiträge der Gemeindeglieder für 1905, 1906 und 1907 zus. 268 *M* 50 *S*. Bad. Hauptverein der Gustav-Adolf-Stiftung für 1905, 1906 und 1907 je 150 *M* Gustav-Adolf-Frauenverein Neckarbischofsheim für 1905 und 1907 je 50 *M*

In den Kirchenfonds Waldshut:

Freiwillige Beiträge der Gemeindeglieder für 1905, 1906 und 1907 zus. 2129 *M* 60 *S*. Bad. Hauptverein der Gustav-Adolf-Stiftung für 1905, 1906 und 1907 je 625 *M*. Berliner Hauptverein der Gustav-Adolf-Stiftung für 1905, 1906 und 1907 je 500 *M* Kasseler Hauptverein der Gustav-Adolf-Stiftung für 1905 60 *M*, für 1906 und 1907 je 50 *M* Hermanstadter Hauptverein der Gustav-Adolf-Stiftung für 1905 51 *M*, 1906 59 *M*, 1907 68 *M* Gustav-Adolf-Frauenverein Mannheim für 1905, 1906 und 1907 je 100 *M* Fabrik Albrück für 1905, 1906 und 1907 je 150 *M* Fabrik Mühle & Cie. Waldshut für 1905, 1906 und 1907 je 30 *M* Fabrik Gehner & Cie. 1907 150 *M*

In den Kirchenfonds Tiefenstein:

Freiwillige Beiträge der Gemeindeglieder für 1905—1907 zus. 191 *M* Bad. Hauptverein der Gustav-Adolf-Stiftung für 1905—1907 je 60 *M* Fabrik Albrück für 1905—1907 je 30 *M*

In den Kirchenfonds Breisach:

Freiwillige Beiträge der Gemeindeglieder 434 *M* Gustav-Adolf-Frauenverein Freiburg 400 *M* Stud. Gustav-Adolf-Verein Heidelberg 40 *M* Evangelische Gemeinde Mannheim 47 *M* 49 *S*. Zentralvorstand der Gustav-Adolf-Stiftung Leipzig 500 *M* Bad. Hauptverein der Gustav-Adolf-Stiftung 510 *M* Lenzsche Stiftung 200 *M* Järinger-Stiftung 100 *M* Festgabe am Gustav-Adolf-Fest in Musbach 100 *M* Frau Gerhard in Karlsruhe 20 *M* Gustav-Adolf-Frauen-

verein Heidelberg 300 *M.* Gustav-Adolf-Frauenverein Müllheim 20 *M.* Pfälz. Hauptverein der Gustav-Adolf-Stiftung 50 *M.* Gustav-Adolf-Verein Wiesbaden 75 *M.* Gustav-Adolf-Verein Magdeburg 50 *M.* Frau Oberamtsrichter Dr. Muchow, ein Altarkruzifix.

In den Pfarrhausbaufonds Breisach:

Steuerkommissär Schwenker 5 *M.* Gabe gesammelt vom Bad. Hauptverein der Gustav-Adolf-Stiftung 2576 *M.* 68 *S.* Gustav-Adolf-Frauenverein Heidelberg 200 *M.* Verschiedene Gaben durch die Pfarrämter in Freiburg 37 *M.* Gustav-Adolf-Zweigverein Mannheim 100 *M.* Prokurist Weber 50 *M.* Sammlung im Kindergottesdienst in der Friedenskirche in Mannheim 51 *M.* 21 *S.*

In den Betsaal in Waghäusel:

Unentgeltliche Leistungen der Zuckerfabrik anlässlich der Bauarbeiten geschätzt zu 800 *M.* Direktoren Schöttle und Dr. Thlé, ein gemaltes Bild den segnenden Christus darstellend. Frau Direktor Schöttle, Altar-Fußteppich und Plüschbezug für den Knieschemel.

In den Kirchenfonds Philippsburg:

Freiwillige Beiträge der Gemeindeglieder 150 *M.* 60 *S.* Politische Gemeinde zum Betsaalbau 100 *M.* Bad. Hauptverein der Gustav-Adolf-Stiftung 550 *M.* Gustav-Adolf-Frauenverein Karlsruhe 100 *M.* Gustav-Adolf-Frauenverein Mannheim 100 *M.* Gustav-Adolf-Frauenverein Heidelberg 50 *M.* Gustav-Adolf-Frauenverein Eberbach 10 *M.* Stud. Gustav-Adolf-Verein Heidelberg 60 *M.* Institut Stammel in Mannheim 47 *M.* Sammlung bei einer Taufe in Waghäusel 10 *M.* Zwei Ungenannt 6 *M.* und 3 *M.*

In den Betsaal in Philippsburg:

Die Helfer und Helferinnen des Kindergottesdienstes der Konkordiakirche in Mannheim, eine neue Altar- und Kanzelbekleidung.

In die Kirche in Heddesheim:

Adam Gagner I, ein gemaltes Kirchenfenster. Georg Schimpf, eine leinene Altardecke und drei Abendmahlstücher. Einige Frauen, Altar- und Chortheppiche.

Für die Gemeinde Wittenweier:

Gemeinderat Friedrich Jüner, ein Krankenabendmahlsbesteck.

In die Kirche in Lühelsachsen:

Pfarrer Däublin in Hohensachsen, eine Kanzelbibel.

In den Kirchenfonds Konstanz:

Frau Helene Bark geb. v. Drelli zur Verwendung des Zinsenertrags zur Bekleidung armer Konfirmanden 500 *M.* Vermächtnis der † Konditor Adolf Weltin Wwe. Meta geb. Schweighöfer 1000 *M.*

In den Almosenfonds Seefeldten:

Sammlung der Gemeindeglieder zur Anschaffung von Kirchengewerten 50 M

In die Kirche in Rosenberg:

Die Konfirmierten von 1908, eine Altarbibel. Pfarrer Scheel und Frau, eine Kanzelbibel.

In die Johanniskirche in Mannheim:

Fräulein Klara Bolenius, 1 Kanzelbibel und ein Taufdeckchen. Theodor Fitzer, 1 Altarbibel. Fräulein Martha Krieg, 1 gestickte Decke für die Abendmahlsgeräte.

In die Lutherkirche in Mannheim:

Fräulein Sophie Moll, 2 gemalte Fensterrosetten, 16 Bilder aus der heiligen Geschichte enthaltend. Frau Luise Langenbach geb. Lang Witwe, ein gemaltes Doppelfenster: „Luther und Melanchthon“. Brauereidirektor Phil. Bohrmann und Frau Elisabeth geb. Hagen, ein gemaltes Doppelfenster: „Zwingli und Calvin“. Kaufmann Karl Schilling und Frau Margaretha geb. Transier, ein Fenster: „Friedrich der Weise“. Kirchenchor der Lutherkirche, ein Fenster: „Gustav Adolf“. Fabrikant Karl Reuther und Frau Marie geb. Altenkirch, silberne Abendmahlsgefäße (1 Kanne, 2 Kelche, 1 Brodplatte mit Zubehör). Frau Architekt Heinrich Hartmann Witwe, eine silberne Abendmahlskanne. Hausväterverband der unteren Pfarrei zur Lutherkirche, 2 Krankenabendmahlsbestecke. Evangelischer Jungfrauenverein der Neckarstadt, eine gestickte Abendmahlsdecke. Frau Kommerzienrat Aug. Köchling, ein silbernes Taufgefäß. Frau Geh. Kommerzienrat Julia Lanz, ein Taufstein. Braumeister Jakob Loos und Frau Marg. geb. Müller, ein Taufständer. Die Almosenpfleger, eine gestickte Taufdecke. Frau Stadtpfarrer Simon, eine Taufdecke. Verschiedene Gemeindeglieder der beiden Pfarreien zur Lutherkirche, eine Altar- und Kanzelbekleidung. Hausväterverband der unteren Pfarrei zur Lutherkirche, ein Bild für die Sakristei: „Christus am Ölberge“. Buchbinder- und Almosenpfleger Breiner, Einband und Vergoldung der Altar- und der Kanzelbibel. Ergebnis einer Sammlung unter den Gemeindegliedern der unteren Pfarrei zur Lutherkirche zur Ausschmückung der Kirche und des Konfirmandensaales II 105 M. Beirat der oberen Pfarrei zur Ausschmückung der Kirche und des Konfirmandensaales I 110 M. Verschiedene Gemeindeglieder der oberen Pfarrei zur Ausschmückung der Kirche und des Konfirmandensaales I 440 M. Kunstgärtner Matthias Kocher, Gärtnereiische Ausschmückung der Kirche zur Einweihung. Mehrere Wandsprüche in die Sakristei, gemalt von der Firma Otto Berg in Berlin.

In die Friedenskirche in Mannheim:

Frau Geh. Kommerzienrat Julia Lanz, sämtliches Altar- und Taufgeräte. Kirchenältester Privatmann Ph. Senfried, Taufstein mit Deckel. Kirchenältester Glasermeister A. Lamerdin, das Kreuzfenster hinter dem Altar. Kirchenältester Brauereidirektor Ph. Bohrmann, eine Christusstatue für den Konfirmandensaal. Aus einer Sammlung von Mitgliedern der Friedenskirchengemeinde: Ein Freskogemälde im Konfirmandensaal: „Die Seepredigt“ von D. F. Berg in Berlin. Eine Abendmahlsdecke. Zwei Krankenabendmahlsgeräte. Frau Schreinermeister G. Briem, eine Taufdecke. Fräulein L. und J. Wieck, zwei Decken für Abendmahlsteller. Der Jungfrauenverein der Friedenskirche, sechs Battisttücher für den Taufstein.

In die Konkordienkirche in Mannheim:

Frau Stadtpfarrer Ahles und Fräulein Emma Ahles, eine gestickte Altardecke. Fräulein Luise Lauer und Major Seubert, ein schwarzer Charfreitagsbehang für Altar und Kanzel, ein Fußteppich und ein Altarteppich.

In die Pauluskirche in Freiburg:

Frau Kaiser Witwe, für gemalte Fenster 1000 \mathcal{M} Privatmann C. A. Brassert, für desgl. 2000 \mathcal{M} Verschiedene Geber, ein Taufgerät. Ungenannt, Abendmahlsgeräte. Frau A. Sätter, ein Krankenabendmahlsgerät. Verschiedene Geber, ein Taufgerät für Haustaufen. J. K. H. Großherzogin Luise, eine rote Altar- und Kanzelbekleidung. Verschiedene Geberinnen, eine rote Taufsteindecke. Die Damen des Christuskirchenchors, eine weiße Taufsteindecke. Fr. B. Böhring, eine weiße Abendmahlsdecke. Frau A. Walter, eine schwarze Altardecke. Verschiedene Geberinnen, eine schwarze Altar-, Kanzel- und Taufsteinbekleidung. H. Pflüger und Frau, ein Teppich vor den Altar. Fräulein E. Wiedmer, ein Trauschemel. G. Zimmermann, ein Kruzifix. Herr Länger, eine Altarbibel. Pfarrer Kattermann, eine Kanzelbibel. Frau Idler und Frau Walz, 30 Gesangsbücher. Verschiedene Geberinnen, eine Glocke. Fräulein M. ein Harmonium in den Konfirmandensaal. Herr Fleig, ein Lutherbild ebendahin. Herr Wagner, ein Bild von Großherzog Friedrich I. ebendahin. Die Konfirmanden, ein Bild. Die Christenlehrlingepflichtigen, ein Kruzifix.

5.

Diensterledigungen.

Die auf 1. November in Erledigung kommende evang. Pfarrei Konstanz, Diocese Konstanz, soll wieder besetzt werden. Die Bewerber haben sich innerhalb drei Wochen durch ihre Dekanate beim Evang. Oberkirchenrat zu melden.

Die auf 1. Oktober in Erledigung kommende evang. Pfarrei Sinsheim, Diocese Sinsheim, soll wieder besetzt werden. Die Bewerber haben ihre an Seine Durchlaucht den Fürsten zu Leiningen gerichteten Bittgesuche um Präsentation innerhalb drei Wochen an die Fürstlich Leiningische Generalverwaltung zu Amorbach (Bayern) einzureichen und hievon gleichzeitig durch ihre Dekanate dem Evang. Oberkirchenrat Anzeige zu erstatten.

Die evang. Pfarrei Waldwimmersbach, Diocese Neckargemünd, soll wieder besetzt werden. Für den dem Pfarrer obliegenden Filialdienst wird eine besondere Vergütung von 150 \mathcal{M} jährlich geleistet. Die Bewerber haben sich innerhalb drei Wochen durch ihre Dekanate beim Evang. Oberkirchenrat zu melden.